Zeitschrift: bulletin.ch / Electrosuisse
Herausgeber: Electrosuisse
Band: 98 (2007)
Heft: 9

Rubrik: Produkte = Produits

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

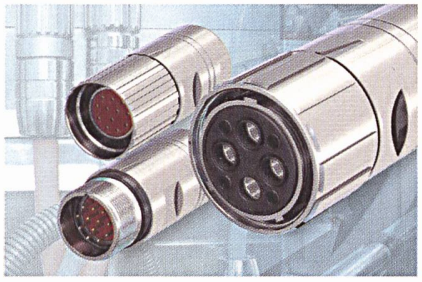
Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Produkte im Programm

Per 1. Mai 2007 übernimmt Phoenix Contact AG den Vertrieb der Coninvers-Produkte in der Schweiz. Coninvers entwickelt und konstruiert Rundsteckverbinder für industrielle Anwendungen.

Das Produktportfolio besteht aus Industriesteckverbindern von M16 bis M58 für Signal- und Leistungsübertragung. Kundenspezifische Steckverbinder, umspritzte Leitungen sowie Konfektionierungsdienstleistungen ergänzen das Programm. Das Coninvers-Industriesteckverbinder-Programm ermöglicht die Verkabelung von in-



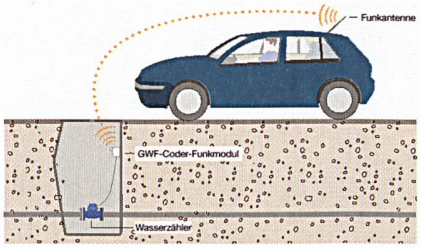
Rundsteckverbinder von Coninvers – neu bei Phoenix Contact

dustriellen Anlagen, elektrischen Antrieben, Motorenanschluss, Fertigungsautomaten, Werkzeugmaschinen sowie von Geräten des allgemeinen Maschinenbaus. Gemeinsam mit den Produkten für die Geräteanschlusstechnik von Phoenix Contact steht dem Anwender ein umfangreiches Produktspektrum zur Erarbeitung vollständiger Problemlösungen zur Verfügung.

Phoenix Contact AG, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 354 55 55, www.phoenixcontact.ch

Wie kommunizieren Ihre Zähler?

Wie wird der heute eingebaute Zähler morgen oder übermorgen ausgelesen? Er wird für die kommenden 10 bis 15 Jahre die Basis der Auslesung bilden. Mit dem Einsatz eines GWF-Coder-Zählwerks sind



Schachtauslesung während der Vorbeifahrt mit GWF-Coder

alle Wege für künftige Anforderungen der automatisierten Auslesung offen – sowohl für mobile als auch für Fernauslesesysteme.

Der Zählwerkstand wird mit dem Coder einfach digitalisiert und steht dann für jede Art von automatisierter Auslesung zur Verfügung. Die Vorteile eines mechanischen Zählers ohne Batterie sind mit der sicheren digitalen Übertragung des Original-Zählwerkstands kombiniert – ganz ohne Parametrieraufwand.

Die zum Auslesen benötigte elektrische Energie wird vom Auslesegerät eingespeist. Die Schnittstelle wird von den meisten Auslesesystemen unterstützt. Das Zählwerk ist für alle Wasser- und Gaszähler erhältlich. Für die mobile Zählerauslesung ist mit GWF Read Mobile eine komplette Lösung aus einer Hand erhältlich. Mehr erfahren Sie an der Suisse Public vom 6. bis 8. Juni 2007 (Pro Aqua Halle 671, Stand C050).

GWF MessSysteme AG, 6002 Luzern
Tel. 041 319 50 50, www.gwf.ch

Neues Kurskonzept für Instandhaltungsfachleute

Die Ausbildung zu dem in der Industrie und Energieversorgung sehr bewährten Instandhaltungsfachmann mit Fachausweis BBT in Fachrichtung Energietechnik hat an der Berufsschule Lenzburg (BSL) ein neues Gesicht erhalten. Das Weiterbildungskonzept «IHF 2007» richtet sich aus auf die gestiegenen Anforderungen nach Fachkompetenz und Leistungsorientierung. Sämtliche Neuerungen sind erwachsenenbildungsgerecht umgesetzt und entsprechen den Kriterien der Eduqua-Zertifizierung für Weiterbildungsorganisationen. Die Teilnehmer absolvieren am Ende der Weiterbildung beim verantwortlichen Verband MFS die Fachprüfung in Energietechnik (Elektro).

Der Bereich Weiterbildung der BSL hat 2006 seine Kernkompetenz Instandhaltung durch die Fachpartnerschaft mit der in der Energieversorgung spezialisierten Weplus AG erweitert. Der Einbezug erfahrener Betriebs- und Instandhaltungsspezialisten des Energiesektors kann damit bedürfnis- und praxisorientiert gesichert werden.

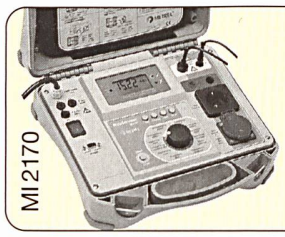
BSL
Berufsschule Lenzburg

Interessierte Fachleute erhalten am Infoabend vom 18. Juni 2007 Einblick in das Kurskonzept.

Berufsschule Lenzburg, 5600 Lenzburg,
Tel. 062 885 39 02, www.bslenzburg.ch

Lösung für fernwirktechnische Anwendungen

ME 4012 PA ist die Lösung der Mauell auf Fragen der fernwirktechnischen Anwendungen und der Prozessautomatisierung. Vorliegende Standards bei den Anwendern können berücksichtigt werden, Anpassungen an die jeweiligen Aufgabenstellungen sind möglich. Das plattformunabhängige Hardwarekonzept beruht auf Embedded-PC-Technik und einem Standard-Echtzeitbetriebssystem. Dies ebenso wie die Nutzung der Ethernettechnologie garantieren Investitionssicherheit und langfristige Verfügbarkeit. Aus der PC-Technik bekannte Schnittstellen und Speichermedien sowie der Zugang zu Diagnoseinformationen über Webseiten erleichtern dem Servicepersonal die Arbeit und erhöhen die

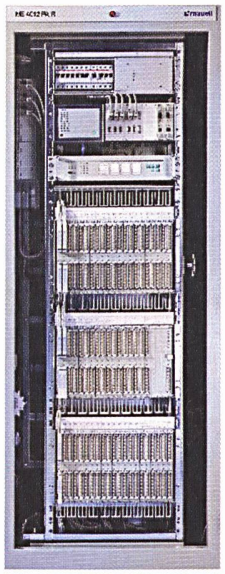


Sicherheits-Tester!
Klein, portabel und preisgünstig

Schutzleiter: 10 A
Isolation: 500 V DC
HV: 1kV, 2.5kV AC
Protokoll-Software

Maschinen: EN 60204
Schaltgeräte: EN 60439
Prüfgeräte: EN 61010

ALTRONA mesatec
8909 Zwillikon
Telefon 044 870 07 54
info@altronamesatec.ch
www.altronamesatec.ch



ME 4012 PA von Mauell, die Lösung für Fernwirktechnik und Prozessautomation

Akzeptanz beim Umgang mit dem System.

Die Systemintelligenz ist in zentral organisierten Verarbeitungseinheiten (CPU) integriert. Dadurch kann auf vorverarbeitende Funktionen in den binären Peripheriebaugruppen bzw. Modulen verzichtet werden. Durch die Art der grundsätzlichen Funktionsfestlegung und der Freigabe der wirklich erforderlichen Parameter wird eine vereinfachte und funktionssichere Inbetriebnahme sichergestellt.

Mauell AG, 8107 Buchs (ZH), Tel. 044 847 42 42
www.mauell.ch

Geräteschutzschalter mit integriertem Überstromschutz

Mit der Serie TA35 lanciert Schurter eine neue Generation von thermischen Geräteschutzschaltern in kompakter Bauform und modernem Design. Für die beleuchtete oder unbeleuchtete Wippe steht eine grosse Zahl von Farben und Symbolen zur Auswahl. Das Schaltergehäuse ist für rationelle Schnappmontage in Plattendicken von 1 bis 4 mm konzipiert, und Steckanschlüsse von 6,3×0,8 mm dienen dem sicheren Kontakt.

Ein- bis dreipolig in vielen Farben erhältlich: die thermischen Geräteschutzschalter TA 35 von Schurter

Die Redaktion des Bulletins SEV/VSE übernimmt für den Inhalt der Rubrik «produkte» keine Gewähr. Sie behält sich vor, eingesandte Manuskripte zu kürzen.

Beim Überstromschutz sind fein abgestufte Nennströme von 0,05 bis 20 A für die 1- und 2-poligen Typen oder 0,05 bis 12 A für die 3-polige Ausführung lieferbar. Eine optionale Schutzhaube bietet einen Schutzgrad von IP 65, wodurch sich der Schutzschalter für einen Geräteeinsatz in rauer Staub- oder Spritzwasserumgebung eignet. Typische Anwendungen sind Laborgeräte für Medizin oder Chemie, Holz- und Steinbearbeitungsgeräte, Baumaschinen usw.

Die Geräteschutzschalter sind nach den internationalen Normen IEC 60934, UL 1077, CSA C22.2 235 und GB 17701 zugelassen und tragen die Prüfzeichen von VDE, cURus und CCC.

Schurter AG, 6002 Luzern, Tel. 041 369 31 11
www.schurter.com

RJ45 für die Industrie

Als Anschlusslösung für Kupferverkabelungen in rauer Industrieumgebung kommt der RJ45 IP67 von Reichle & De-Massari (R&M) auf den Markt. Dieser RJ45/Kat.-6-Stecker eignet sich besonders für Anwendungen in Industrial Ethernet, die grosse Bandbreiten erfordern. Er kann für den Netzwerkbetrieb bis 10-Gigabit-Ethernet über 100 Meter Verkabelungsstrecke eingesetzt werden und ist rückwärtskompatibel zu Kat. 5 bzw. Kat. 5e.

Im Beschaltungsblock sitzt IDC-Technologie von R&M (IDC = Insulation Displacement Contact). Die industrietaugliche Schneidklemmtechnik für Querschnitte von AWG 26 bis AWG 22 sorgt dafür, dass die Kontaktstellen auch bei starken mechanischen, klimatischen und chemischen Einflüssen in Produktionsanlagen nicht mürbe werden. Die Rundumschirmung wird automatisch beim Konfektionieren des Steckers kontaktiert. Für den äusseren Schutz sorgt eine Rundtülle mit Push-Pull-Verriegelung. Der Stecker erfüllt die Kriterien der Schutzklasse IP 67 (IEC 60529). Er eignet sich für die Industrieverkabelung wie auch für die strukturierte Gebäudeverkabelung.

Reichle & De-Massari AG, 8622 Wetzikon
Tel. 044 933 81 11, www.rdm.com

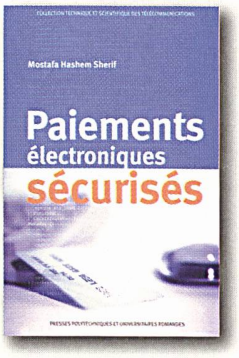
Robuster RJ45-Stecker von Reichle & De-Massari für Industrieanwendung: RJ45 IP67

neuerscheinungen
nouveautés

Paiements électroniques sécurisés

Von: Mostafa Hashem Sherif. Presses polytechniques et universitaires romandes, 2007, 600 p., broché, ISBN: 978-2-88074- 694-0, CHF 99.50.

Ce livre aborde les aspects techniques et stratégiques du commerce électronique en mettant l'accent sur les facteurs influençant le choix des moyens de paiements. Il couvre les différents types de commerce (interentreprise, grand public, de proximité et entre particuliers) et passe en revue les mesures cryptographiques pour sécuriser les réseaux financiers. L'auteur offre dans ces pages un panorama synthétique des principales solutions employées pour sécuriser les paiements électroniques sur réseau, les porte-monnaie électroniques et virtuels, les micropaiements, la monnaie numérique, le



magazine

Alimentations électriques de sécurité CA et CC
pour télécommunication, systèmes d'alarme, surveillance, réseau de sécurité
AC und DC - Sicherheitsstromversorgungen
für Telekommunikation, Alarmanlagen, Überwachung, Notnetz, Medizin
Istron AG, 2553 Safnern Tel. 032 355 33 79 FAX 032 355 27 29 E-Mail: istronag@istron.ch www.istron.ch

chèque virtuel et les paiements par carte à puce et insiste sur les défis que le commerce électronique et la dématérialisation de la monnaie posent aux individus et aux sociétés. Cet ouvrage s'adresse aux lecteurs venant d'horizons divers: télécommunications, informatique, banques, management de technologie ou de projet, mais aussi aux chercheurs en informatique et en ingénierie des systèmes ainsi qu'aux étudiants des écoles de commerce. *(Sz)*

Die Telecom-Industrie im Strudel des technologischen und politischen Wandels

Von: Rodulf Streit. Solothurn, Verlag: Museum für Computer und Technik, 2006, 284 S., broschiert, ISBN 978-3-9523256-0-5, CHF 28.–.

Es geht zwar um Telefone und Vermittlungszentralen, trotzdem sollte das Buch zur Pflichtlektüre der Energiebranche werden. Denn der Autor Rudolf Streit beschreibt den Übergang des Telekommarktes aus dem bequemen Oligopol in den liberalisierten Markt. Er beschreibt, wie sich die Alcatel, die Siemens und die Firmen der späteren Ascom bis 1990 den Markt untereinander aufteilten – in Absprache mit der damaligen PTT. Bei Produkten wie dem Tritel-Telefon arbeiteten die Firmen Gfeller, Autophon, Hasler und Zellweger Uster über längere Zeit zusammen, bis sie sich 1986

zur Ascom zusammenschlossen. Bereits vor der Liberalisierung, mit dem Zusammenschluss zur Ascom, begannen die Spannungen. Innerhalb des Konzerns stritten sich nun plötzlich die ehemaligen Einzelfirmen, wer wie viele Telefone herstellt – was vorher bei einem gemütlichen Mittagessen besiegelt wurde. Rudolf Streit, der über 40 Jahre in der Branche arbeitete, zuletzt fast 10 Jahre für die Ascom, beschreibt als ehemaliger Insider, wie es zu und her ging. Die vielen technischen Details verblassen dabei neben den spannenden Anekdoten aus den kontroversen Sitzungen. Rudolf Streit übermittelt die Stimmung der Missgunst, die ab 1986 im Telekommarkt herrschte – und schlussendlich die Ascom in den Ruin trieb. Wobei auch Alcatel in der Schweiz nicht mehr präsent ist und Siemens – die im Buch kaum erwähnt wird – ihre Telefonsparte mehr oder weniger an Nokia verkaufte. Das Buch kann bestellt werden bei der Druckerei Singer in Utzensdorf (Telefon 032 665 40 38). *(gus)*

Öffentliche Beschaffung von IKT-Leistungen

Von: Markus Ackermann, Books on Demand GmbH, www.bod.de, ISBN 978-3-8334-3868-4, 400 S., Hardcover, EUR 76,–

In der Schweiz vergeben rund 5500 Beschaffungsstellen Staatsaufträge im Gesamtwert von 32 bis 36 Mia. Franken pro Jahr. Das Total der Ausgaben der öffentlichen Hand für Informatik und Telekommunikation wird auf 3 bis 5 Mia. Franken geschätzt. Wie können kleine und mittlere Unternehmen (KMU) des IKT-Sektors mit dem Staat erfolgreicher zusammenarbeiten? Wie kann die öffentliche Hand zu einem deutlich besseren Preis-Leistungs-Verhältnis beschaffen? Für KMU bilden IKT-Staatsaufträge ein noch suboptimal erschlossenes, ökonomisches Potenzial.

Das Buch richtet sich an die Verantwortlichen für den Einkauf und den Verkauf von IKT-Leistungen für Bund, Kantone und Gemeinden sowie an Unternehmensleitungen. *(Sz)*